

Heüschet noch 3 ggl. von alter Rechnung 1645."

"Nota[:] den mählern nach mag es fählen, aber hingägen hat er für die Nacht Colatz die nit mehr gmacht, A<sup>0</sup> 1645 als 8 oder 9 batzen, dismalen A<sup>0</sup> 1646 macht er darfür 12 undt 13<sup>c</sup> gbz".

1) s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069)

2) s. AH 87/106

Mit Glosse und späterem Eintrag von Wegmann. Nota vermutlich von Beat II. Zurlauben. - AH 87, 245-246 und 251 - Blatt 246<sup>v</sup> leer

## 104

1633 [Juni 4.]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM KRONENWIRT IN FRAUENFELD, HANS KONRAD ROG, FUER DIE BEIDEN ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN [AN DER AM 24. MAI 1633 BEGONNENEN KONFERENZ DER VII IM THURGAU REG. ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. BE - IN FRAUENFELD:]<sup>1</sup>, BEAT II. ZURLAUBEN UND HANS TRINKLER

"Datum auf den 23. tag Meyen des 1633 Jahrs verzerten ... mine gnädige unndt Oberen von Zug als namlichen Herr Bat Zurlauben [und] Herr Joannes Trinckhler ... von Stadt unnd Landt zu Zug[:]"

Erstlichen am montag [den 23. Mai] zu nacht selbst 4 für ein person 13 ss duot	3 R 2 ss
Jtem auf Zinstag [24. Mai] zuo mittag selb 3 für iede person dismols 13 ss duot	2 R 9 ss
Jtem Zuo Nacht	2 R 9 ss
Jtem auf ... [Mittwoch, 25. Mai] selb 4 für ein mahl unndt abendtrunckh für ein person 1 R 3 ss duot	4 R 12 ss
Jtem auf Donstag [26. Mai] des Herren Landtamens [Zurlauben] diener Verzert oder bott von Zug	4 ss
Jtem auf Donstag selbst 3 zue mittag	2 R 12 ss
Jtem zu nacht	2 R 12 ss
Jtem am Frytag [27. Mai] zu mitag	2 R 12 ss
Jtem am nacht essen	1 R 4 ss
Am Samstag [28. Mai] zue mittag selbst 3 duot dismahls	2 R 12 ss
Jtem am Sontag [29. Mai] zue nacht selbst	2 R 12 ss
Auch für underschydliche mahl die diener zuo morgen verzert	1 1/2 R
Jtem für die priesterschaft, Schulmeister unnd Organisten [von Frauenfeld?] für den 7. teyl	1/2 R
Jtem den Spyllütten Zalt	3 ss
Jtem für die Weybel die den Wein verehret haben	3 ss 9 d
Jtem auf den montag [30. Mai] selbst 2 verzert	1 R 11 ss
Jtem zu nacht	1 R 7 ss
Jtem auf Zinstag [31. Mai]	1 R 11 ss
Jtem zue nacht selbst ander	12 ss
Jtem am Donstag [2. Juni] zuo nacht	1 R 5 ss
Jtem am Freytag [3. Juni] zuo mitag	1 R 11 ss

Zue nacht	1 R 7 ss 6 d
Jtem für 3 Pferdt auf 9 tag für ein Jedes an Haber undt Heiß 9 ss 6 d duot	18 R
Jtem hut dato am Samstag [4. Juni] zue mittag verzert	2 R 9 ss
Summa duot	53 R 8 ss 4 d

[gez.] Joannes Conradt Rogg Gastgab zur Kronen in Frauenfeldt"<sup>2</sup>

"Dem Martin W i c k h a r t hat der Würth uffgrechnet für 2 mahl 26 gbz.<sup>3</sup>  
so mir wider gehört.

Nota. Ist einest 13 gbz. und einest 1 ggl. 3 gbz. thuot 2 ggl. 1 gbz."

1) s. EA V 2, 745 (Nr. 628)

2) Ganze Rechnung durchgestrichen.

3) Summe durchgestrichen.

Glosse von Beat II. Zurlauben. - AH 87, 247-248 - Blatt 248<sup>r</sup> leer

## 105

1709 August 30., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM FRANZ. AMBASSADOREN, [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-  
MILLE], COMTE DU LUC, [AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN DER  
AM 7. JULI 1709 BEGONNENEN JAHRRECHNUNG IN BADEN<sup>1</sup>]

EA VI 2, 1533 und 1551

"Jch hab das schreiben, so Jhr Under dem 28. dises an mich abgehen zu lassen,  
die Muehe genomben habet, durch Herr Deputat [Christoph] B u r c k h a r d t  
[- dieser war Tagsatzungsgesandter Basels und wurde dann im Namen der eidg.  
Orte zum franz. Ambassadors nach Solothurn gesandt -]<sup>2</sup> erhalten. Jch möchte  
Von grund Meines Hertzens erwünschen, dass die gründ, welche er mir zur iusti-  
ficierung seines Orths [Basel] Vorgetragen<sup>3</sup>, mehreren schein heten. Es wurde  
aber hierzuo erforderen, dass Jch eüch nicht Zwey Memorialien eingeben, und  
Jhr mir nicht also positive, wie geschechen, geantwortet hetten. Es wurde auch  
erforderen ... dass Jch solches Orth, welches Meinen Brieff den 18. ten Morgens  
empfangen zue haben gestehet, nicht gewahrnet hette, durch Einen Major Offi-  
cier von Hüningen, welche Jhme in Meinem Namen verdeütet, dass die Feind [d.h.  
die kaiserlichen Truppen] sein Territorium den 20. ten dises violieren wurden.  
Ueberleget demnach, ohne praevention, das Verhalten der Statt Basell, so wird  
Jch leichtlich erachten, was Jhr für ein Conclusion daraus Ziehen werdet. Jch  
kan eüch nicht verborgen halten, wie ohnverhofft undt verwunderlich mir vor-  
kommen, da obgemelter H. Burckhardt mir Verdeütet, der Neutralitet Tractat  
von A<sup>o</sup> 1702 Verpflichtete die Orth nicht, sich zue bewahren, und da sie selbi-  
ges gethan, seye solches auf des Königs [L u d w i g XIV.] undt des Kaysers